

EU-Programm:

Eurostars



Programmziele:

Eurostars ist ein gemeinsames Förderprogramm der Initiative EUREKA und der Europäischen Kommission mit dem Ziel, forschungsintensive kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verstärkt für eine europäische Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu motivieren. Eurostars-Projekte sind technologieoffen und dienen zivilen Zwecken. Die Antrags- und Begutachtungszeit ist vergleichsweise einfach und zügig. Eurostars wird von den derzeit 36 Nationalstaaten sowie dem Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation, HORIZON 2020 kofinanziert. Zu den spezifischen Zielen des Programms gehören:

- Marktnahe Forschungs- und Entwicklungsförderung nach dem Bottom-up Prinzip
- Unterstützung von forschungstreibenden KMU mit dem Ziel der Entwicklung eines innovativen Produktes, Verfahrens oder einer Dienstleistung
- Verstärkte Kooperation in Europa im Bereich Forschung und Entwicklung
- Bündelung und damit effektivere Nutzung des in Europa vorhandenen Potentials an fachlichem Know-how und Ressourcen.

Laufzeit: 2014-2020

Budget: 1,14 Milliarden Euro, davon 861 Millionen Euro aus nationalen Budgets und 287 Millionen Euro EU-Zuschuss

Förderquote:

- 50% für KMU
- 50% für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen ohne deutsches KMU im Konsortium
- 100% für von Bund und Ländern gemeinsam grundfinanzierten Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit deutschem KMU im Konsortium
- 65% für alle anderen Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit deutschem KMU im Konsortium

Förderfähige Länder:

- EU-Mitgliedsstaaten
- Island, Israel, Norwegen, Schweiz, Türkei, Kanada, Südafrika, Südkorea

Förderfähige Antragsteller: Konsortium mit Partnern aus mindestens zwei Teilnahmeländern mit einem forschungstreibenden KMU als Konsortialpartner und weiteren Projektpartnern wie KMU, Forschungsinstituten und Großunternehmen

Programmstruktur:

Eurostars-Projekte fördern hochgradig innovative und marktnahe Ideen. Die Projektkoordination muss durch ein forschungsintensives KMU erfolgen, d.h. mindestens 10% der Ausgaben erfolgen für Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. 50% der Projektkosten müssen durch die teilnehmenden Unternehmen finanziert werden, wobei kein Land mehr als 75% der Projektkosten übernehmen darf. Eurostars-Projekte sind auf eine maximale Projektlaufzeit von drei Jahren ausgelegt. Die Ergebnisse eines Projektes müssen nach maximal zwei Jahren auf den Markt gebracht werden.

Deutsche Projektpartner erhalten bis zu 500.000 Euro Zuschuss. In Deutschland ansässige Großunternehmen sind nicht förderfähig, können aber auf eigene Kosten an einem Projekt teilnehmen.

Nächster Cut-off: 1. März 2018

Weitere Informationen:

- Informationen zu Eurostars: <http://eurostars.dlr.de>
- Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: www.bmbf.de/foerderungen/18092.php

Ansprechpartnerin beim Projektträger im DLR, EUREKA/COST-Büro:

Nadja Rohrbach
Tel.: 0228 3821-1346
nadja.rohrbach@dlr.de

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Annegret Meyer-Kock
Tel.: 0431 9905 - 3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Hamburgische
Investitions- und Förderbank (IFB)
Sibyl Scharrer
Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
Martina Oesterer
Tel.: 040 24 84 6 - 508
m.oesterer@ifbhh.de
www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/